

Smart Cities

Digitale Geschäftsanhahnungsreise mit tschechischen, österreichischen, italienischen und rumänischen Unternehmern vom 10.–12.11.2020 im Vorfeld zum SMART City Expo World Congress in Barcelona, 17.-18.11.2020



© iStock

Als Gemeinschaftsprojekt führen die Auslandshandelskammern (AHKn) Tschechien, Österreich, Italien und Rumänien in Kooperation mit der Bayern Handwerk International GmbH und unter fachlicher Begleitung der Technischen Hochschule Deggendorf, dem Zentrum Digitalisierung.Bayern und anderen Institutionen vom 10.-12.11.2020 eine virtuelle Geschäftsanhahnungsreise zum Thema Smart Cities durch. Die Geschäftsanhahnungsreise findet im Vorfeld des SMART City Expo World Congress in Barcelona statt, der aufgrund der Corona-Pandemie vom 17.-18.11.2020 virtuell durchgeführt wird.

Die Gesamtkoordination liegt bei der AHK Tschechien. Die projektbezogene Fördermaßnahme wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU (kleine und mittlere Unternehmen) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) durchgeführt.

Die Reise richtet sich an Anbieter von Produkten, Technologien und Lösungen für smarte Stadtentwicklung (z.B. innovative Verkehrslösungen, Transportsysteme, Park-Systeme, Systeme zur Steuerung der Beleuchtung, Informations- und Kommunikationstechnologien für Vernetzung und Kontrolle von Verwaltung, Gesundheit, Wohnen, Entsorgungslogistik, Technologien rund um Smart Homes/Buildings, etc.), Handwerksbetriebe aus den Bereichen Mobilität und Gebäudesteuerung, vernetzte Häuser, Beleuchtung/Sicherheit.

Für die Projektteilnehmer werden individuell auf ihre Anforderungen zugeschnittene Geschäftsgespräche mit potentiellen Kooperationspartnern, Kunden und Branchenexperten aus Tschechien, Österreich, Italien und Rumänien organisiert. In Vorbereitung auf die Geschäftsanhahnungsreise erhalten die Projektteilnehmer eine Zielmarktanalyse, die auf die relevante Branche, deren Marktentwicklung, Vertriebsinformationen sowie die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen in den vier Märkten eingeht. Im Rahmen einer fachbezogenen Präsentationsveranstaltung werden die deutschen Teilnehmer die Möglichkeit haben, dem tschechischen, österreichischen, italienischen und rumänischen Fachpublikum bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, Verbänden, Verwaltung und Presse ihre Leistungen, Produkte und Technologien vorzustellen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Markchancen für deutsche Unternehmen

Das Thema SMART City ist zunehmend in aller Munde. Städte und Gemeinde rund um den Globus warten mit smarten Systemlösungen auf. Doch was ist eine SMART City? Oberste Prämisse einer SMART City ist, den Einwohnern ihren Alltag zu erleichtern und ihnen bessere Lebensqualitäten zu bieten.

Beispiele dafür gibt es schon diverse: Eine App, die zum nächstgelegenen freien Parkplatz lotst. Smarte Verkehrslösungen, die selbst in den Rushhours für einen fließenden Verkehr sorgen und zudem noch verkehrsberuhigte Zonen in Wohngebieten bilden. Wartenden Passagieren werden über LED-Anzeigetafeln an der U-Bahn angezeigt, in welchen Waggons noch freie Plätze sind. IT-Lösungen, welche die Interaktion zwischen Bürgern und Verwaltung erleichtern und damit für Bürokratieabbau sorgen und vieles mehr. Die Anforderungen an die Stadtverwaltungen, „smarter“ zu werden, steigen.

SMART-City-Lösungen haben sich bereits in ausgewählten europäischen Ländern etabliert. In einigen Städten und Gemeinden Tschechiens, Österreichs, Italiens und Rumäniens zeigen sich Trends, „smarter“ zu werden.



Super Block zur Verkehrsberuhigung in Barcelona

Der SMART City Expo World Congress in Barcelona ist für diese Themen das zentrale Ereignis für neueste intelligente Lösungen der Länder und Städte. Ein idealer Anlass also für deutsche

Unternehmen, Zugang zu dynamischen Märkten in mehreren Ländern gleichzeitig zu finden.

Tschechien

Die tschechische Wirtschaft hat 2019 ihre Wachstumsdynamik verlangsamt auf 2,5 % (2018: 2,8 %). Positive Wachstumsimpulse kamen vor allem aus dem Inland. Die Auslandsnachfrage sank bereits durch die Abkühlung der globalen wie der deutschen Wirtschaft und durch die Corona-Krise.

Ziel einer Innovationsstrategie 2019-2030 ist, internationaler Innovationsleader in Spitzentechnologien zu werden und damit das Image eines kostengünstigen Fertigungsstandortes abzustreifen: Weg von der „Werkbank“ hin zum technologischen Hub.

Die Stadt Brunn z.B. hat ein eigenes Smart City-Konzept entwickelt. Das Konzept betrifft hauptsächlich ein intelligenteres städtisches Verkehrsnetz, eine moderne Wasserversorgung, eine schonende Abfallwirtschaft oder effizientere Beleuchtungs- und Heizungsverfahren für Gebäude. Die Stadt konzentriert sich auch auf eine interaktivere und sensiblere Stadtverwaltung, die Sicherheit des öffentlichen Raums und die Erfüllung der Bedürfnisse einer alternden Bevölkerung.

Österreich

Das nominale BIP Österreichs hat sich 2019 mit 1,5 % spürbar im Vergleich zum Vorjahr (4,4 %) abgeschwächt. Für die Jahre 2020 und 2021 zeichnet sich eine leichte Verbesserung mit einem Wachstum des realen BIP um 1,6 % ab.

Frühe Investitionen in die digitale Infrastruktur haben Österreich



SMART City Modell auf SMART City World Congress

u.a. zu einem der führenden Länder Europas im Bereich e-Government gemacht. Beispielsweise die Städte Wien, Graz und Linz haben bereits weitreichende Schritte unternommen und Projekte in Bereichen zur Stadtentwicklung,

e-Mobilität und Ressourcenschonung gestartet. Dabei wurde auch in der Vergangenheit bereits auf Lösungen deutscher Anbieter zurückgegriffen.

Italien

Italiens Wirtschaft fand Anfang 2019 aus der technischen Rezession 2018 zurück zu einem leichten Wachstum. Zu Jahresbeginn prognostizierte man für 2020 ein Plus von 0,6 %. Die Corona-Krise ab März wirkt sich aber stark auf die Zahlen aus.

Italiens Städte befinden sich zwar nicht in der ersten Reihe der globalen Smart Cities, ein paar von ihnen aber, wie z.B. Turin entwickeln mit Dronen, Robotik, IoT (Internet of Things) und selbstfahrenden Autos zukunftsweisende SMART City-Konzepte. Florenz richtete die Plattform Firenze Semplice ein, über die Bürger gebündelt und unkompliziert Zugang zu kommunalen Dienstleistungen erhalten sowie über Chat Direktkontakt zur Verwaltung aufnehmen können. Zudem forciert auch Florenz Menge und Qualität von Open Data.

Rumänien

Rumänien hat sich in den letzten Jahren wirtschaftlich positiv entwickelt. Insgesamt belief sich das BIP in 2019 auf 4,1 % und lag damit deutlich über dem EU-Durchschnitt von 2 %. Aber die Corona-Krise hinterlässt 2020 auch in der rumänischen Wirtschaft Spuren.

Da die Entwicklung einer digitalen Infrastruktur für Städte und Kommunen ein zentraler Standortfaktor ist, sind Smart Governance und Smart Living die wichtigsten Komponenten der Smart City-Projekte, z.B. online Steuerzahlungen, Civic Alerts und City Apps, öffentliches WLAN etc. Lokale Behörden in Rumänien haben innerhalb der letzten drei Jahre große Fortschritte im Bereich SMART City gemacht. Als beliebte Smart City-Lösungen in Rumänien gelten Videoüberwachung und Bereitstellung von öffentlichem Wi-Fi, Verkehrsmanagementsystemen, Abfallwirtschaftssystemen und Sensoren, wie z.B. Umgebungssensoren, die zur Überwachung der Luftqualität eingesetzt werden.

Vorläufiges Programm der digitalen Geschäftsanbahnungsreise

Wegen der Spezifik des Themas und da potenzielle Geschäftspartner aus vier unterschiedlichen Ländern kommen, finden einige Programmteile der digitalen Reise, wie die Präsentationsveranstaltung, virtuelle Besichtigungen smarter Projekte und B2B-Gespräche in englischer Sprache statt.

Dienstag, 10. November 2020

Einführendes Briefing der Projektteilnehmer und Fachreferenten mit Organisatoren über den tschechischen, österreichischen, italienischen und rumänischen Markt im Bereich SMART City, zum weiteren Ablauf der Reise und zur Beantwortung offener Fragen.

Mittwoch, 11. November 2020

Präsentationsveranstaltung zum Thema SMART City, bei der die deutschen Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen

vorstellen. Individuelle Gespräche mit potentiellen Geschäftspartnern nach vorab vereinbarten Terminen.

Donnerstag, 12. November 2020

Individuelle Geschäftsgespräche mit potenziellen Geschäftspartnern. Virtuelle Besichtigungen von smarten Projekten in den Bereichen Energie, Mobilität, Wasser- und Abfallmanagement.

Virtuelle Besichtigungen von SMART City-Projekten in Tschechien, Österreich, Italien, Rumänien.

Virtuelle Besichtigung eines „Superblocks“ (Stadtteil, bei dem Autoverkehr stark reduziert wurde und die Fußgänger und Autofahrer die gleichen Rechte haben).

17.-18. November 2020

Virtuelles Programm des SMART City Expo World Congress:

<http://www.smartcityexpo.com/en/congress/congress-overview>

Teilnahmebedingungen

- **Zielgruppe** sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft, fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland (Unternehmen) und Start-ups aus dem Bereich SMART City, insbesondere:
 - **Anbieter/Hersteller** von Produkten, Technologien und Lösungen für smarte Stadtentwicklung (z.B. innovative Verkehrslösungen, Transportsysteme, Park-Systeme, Systeme zur Steuerung der Beleuchtung, Informations- und Kommunikationstechnologien für Vernetzung und Kontrolle von Verwaltung, Gesundheit, Wohnen, Entsorgungslogistik, Technologien rund um Smart Homes/Buildings, etc.), Handwerksbetriebe aus den Bereichen Mobilität und Gebäudesteuerung; vernetzte Häuser; Beleuchtung/Sicherheit.
 - Sollten Sie nicht sicher sein, ob sich Ihr Produkt / Ihre Leistung für eine Teilnahme am Projekt eignet, sprechen Sie uns bitte an!
- Teilnahmeberechtigt sind 12 deutsche, vorzugsweise kleine und mittlere Unternehmen.
- Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten fallen bei einer virtuellen Reise ja nicht an.
- Für alle Teilnehmer wird ein **Eigenanteil** fällig, der sich nach der Unternehmensgröße richtet und 50% der Kosten einer regulären Reise ausmachen:
 - **250 Euro** (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
 - **375 Euro** (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
 - **500 Euro** (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern
- Dieser Betrag ist nach verbindlicher Anmeldung an die AHK Tschechien zu zahlen und ist nicht erstattbar.
- Bei der Geschäftsanbahnungsreise handelt es sich um eine Fördermaßnahme, die den **De-Minimis-Regelungen** unterliegt. Mit der Anmeldung ist eine entsprechende Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze abzugeben. Wird vom Unternehmen keine De-Minimis-Erklärung abgegeben, erklärt sich das Unternehmen einverstanden, dass der Anteil der De-Minimis-Beihilfe dem Unternehmen seitens der AHK Tschechien in Rechnung gestellt wird.
- Der Teilnehmer erklärt sein Einverständnis, dass die von ihm übermittelten unternehmens- und personenbezogenen Daten zur Projektdurchführung verwendet und an Dritte im Rahmen des Projektes weitergeleitet werden dürfen.
- Die Anmeldung zur Teilnahme ist mit der Unterschrift verbindlich. Die AHK Tschechien behält sich eine fachliche Prüfung der Anmeldungen vor. Eine Teilnahmebestätigung wird von der AHK Tschechien nach Prüfung der Anmeldung erteilt.
- **Bei Interesse an einer Teilnahme** melden Sie sich bitte bei der **AHK Tschechien** oder unserem Partner, **Bayern Handwerk International GmbH**, bis zum **01. September 2020** verbindlich an.

Kontakte

AHK Services s.r.o. /

Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer

René Harun

Václavské náměstí 40, 110 00 Prag 1

Tel.: +420 221 490 302, Fax: +420 224 222 200

E-Mail: harun@dtihk.cz

Web: <http://tschechien.ahk.de>

Bayern Handwerk International GmbH

Doris Thalmeier

Leiterin Exportberatung

Max-Joseph-Str. 4, 80333 München

Tel.: +49 89 5119-354, Fax: +49 89 5119-357

E-Mail: d.thalmeier@bh-international.de

Web: www.bh-international.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

AHK Services s.r.o. /Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer

Gestaltung und Produktion

AHK Services s.r.o./Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer

Stand

Dezember 2019

Bildnachweis

© DTIHK

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU ist unter der Webseite www.ixpos.de/markterschliessung abrufbar.

Durchführer und Projektpartner:



Bitte bis spätestens **01. September 2020** gescannt an: harun@dtihk.cz

Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde(n) ich/wir mich/uns verbindlich für die Teilnahme an der virtuellen Geschäftsanbahnungsreise SMART-City vom 10.-12.11.2020 im Vorfeld zum SMART City Expo World Congress in Barcelona, 17.-18.11.2020 an. Ich/Wir bestätige(n), dass ich/wir die Hinweise zur Teilnahme gelesen habe(n) und damit einverstanden bin/sind.

Ich bin/Wir sind einverstanden, dass meine/unsere personenbezogenen Daten von der AHK Tschechien erfasst und gespeichert und im Rahmen dieses Projektes genutzt sowie an Dritte weitergeleitet werden dürfen. Ich erkläre/wir erklären hiermit mein/unser Einverständnis zur Erstellung von Bild- und ggf. Filmaufnahmen meiner/unserer Person/en zur Verwendung und Veröffentlichung durch das BMWi und die AHK Tschechien. Die ausgefüllte KMU- und De-Minimis-Erklärung füge ich der Anmeldung bei.

Angaben zum Unternehmen

Angaben zum Unternehmen

Unternehmen:

Name, Vorname:

Position:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort, Bundesland:

Telefon, Handy, Fax:

E-Mail:

Internetseite:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

Wirtschaftsbereich

(siehe bitte Kennziffern nach DeStatis):

Gründungsjahr:

Jahresumsatz in 2018 (ggf. 2019):

Mitarbeiterzahl:

Mein Unternehmen ist bereits aktiv:

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel